

## VILLINGEN-SCHWENNINGEN

### Verband sucht Schmuddel-Bilder

Der Gewerbeverband Oberzentrum hat dem Müll in der Stadt den Kampf angesagt. Mit einer ungewöhnlichen Aktion hofft man, das Problem in den Griff zu bekommen: Bürger sollen Fotos von maroden und schmutzigen Stellen in Villingen-Schwenningen an den Verband schicken. Der Fotowettbewerb läuft voraussichtlich bis Ostern. Unter den Teilnehmern werden zwei kulinarische Verwöhnabende im Hotel und Sachpreise verlost.

# Schmuddel-Bilder jetzt offiziell gesucht

- Gewerbeverband kritisiert Schmutz in der Stadt
- Bürger sollen unschöne Beweisfotos einsenden

**Villingen-Schwenningen** (coh) Die Stadt kann zwar mit einigen Sehenswürdigkeiten punkten – Defizite sieht der Gewerbeverband Oberzentrum (GVO) allerdings bei Sauberkeit und Straßenzustand. Deswegen will man das Thema Standortmarketing in den Blickpunkt rücken. Die Ideen dazu erläuterten gestern unter anderem die GVO-Vorstandsmitglieder Gerhard Waldmann und Christoph Hess. „In Sachen Sauberkeit in der Stadt führen wir seit vielen Monaten Gespräche mit der Verwaltung. Wir müssen aber feststellen, dass wir bislang nicht viel weitergekommen sind“, so Hess. Deswegen will der Gewerbeverband Oberzentrum die Sache vorantreiben.

Zum einen gibt es einen Fotowettbewerb, bei dem die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert sind, Fotos zu schmutzigen und maroden Stellen im Stadtgebiet VS per Post zu schicken oder zu mailen (siehe Infokasten). „Die Verwaltung hat uns aufgefordert, wir sollen unsere Kritik an der mangelnden Sauberkeit in der Stadt mit Fotos dokumentieren“, sagte Christoph Hess. „Diese Aufforderung nehmen



Prost Mahlzeit! Überquellende Mülleimer und dreckige Straßen will der Gewerbeverband dokumentieren lassen. BILD: ARCHIV

wir jetzt mit dem Wettbewerb sportlich auf.“

Nach der Aktion plane der GVO, einen der schlimmsten Straßensegmente sanieren zu lassen. Davon erhoffen sich die Unternehmer und Geschäftsleute, die im GVO organisiert sind, eine Initialzündung, damit die Verantwortlichen – gemeint sind Oberbürgermeister Rupert Kubon, Bürgermeister Rolf Fußhoeller sowie die zuständigen Amtsleiter – aktiver werden bei der Behebung der vom GVO kritisierten Missstände.

Unzufrieden sind auch Alexander Baum von der GVO-Abteilung Handel und Gewerbe Schwenningen sowie

### Die Beweisfotos

Der Gewerbeverband Oberzentrum lobt einen Fotowettbewerb aus zu „maroden und schmutzigen Stellen in Villingen-Schwenningen“. Der Fotowettbewerb läuft voraussichtlich bis Ostern. Unter den Teilnehmern am Wettbewerb werden zwei kulinarische Verwöhnabende im Hotel Bosse in Villingen und Sachpreise verlost. Die Fotos kann man senden an: Gewerbeverband Oberzentrum, Albertstraße 2 in 78056 VS-Schwenningen oder an die E-Mail-Adresse [info@gvo-vs.de](mailto:info@gvo-vs.de). (coh)

Alexander Nitschke vom Handel und Gewerbe Villingen. Es habe Gespräche mit Fraktionen zur Verbesserung der Schwenninger Fußgängerzone gegeben, eine Begehung, bei der Missstände aufgezeigt worden seien. „Bei einem Gespräch mit Bürgermeister und Verwaltung gab es heiße Diskussionen“, erinnert sich Baum. Eine saubere Innenstadt müsse nicht viel Geld kosten, ist er überzeugt. Schon 10 000 Euro aus dem OB-Etat könnten einiges an Besserung bewirken. Es sei positiv, dass Gemeinderat und Stadt das Thema „Revitalisierung“ der Fußgängerzone Schwennungen angehen wollten. Ein Projektbeschluss soll wie berichtet in

diesem Jahr erfolgen. Die Umsetzung der geplanten Verbesserungen mit einem Kostenvolumen von insgesamt 990 000 Euro soll dann in Teilschritten umgesetzt werden. Allerdings seien auch Sofortmaßnahmen notwendig, um die Innenstadt attraktiver zu machen. „Es ist ein Trauerspiel, wie die Städte rundum aufrüsten, und bei uns muss man über Unkraut, Müll und Löcher in der Fußgängerzone diskutieren“, so Baum weiter.

Die Lage in der Villingen Innenstadt sei nicht ganz so dramatisch wie in Schwenningen, sagte Alexander Nitschke. Aber auch in der Villingen Fußgängerzone komme es immer wieder zu Vermüllung. Abfall bleibe bis zu vier Tage in den in den Wintermonaten leeren Brunnen liegen. „Das macht das Stadtbild nicht schöner“, so Nitschke. Überquellende Abfallbehälter seien vor allem an verkaufsoffenen Sonntagen und beim Weihnachtsmarkt in Villingen zu beobachten gewesen. „Es dreht sich nicht um viel Geld für Verbesserungen. Es fehlt einfach der Wille, hier etwas zu tun“, mutmaßt Alexander Baum. Gerhard Waldmann sieht die Prioritäten bei der Verwaltung nicht richtig gesetzt. „Die Stadt sollte sich erst einmal fit und schön machen, bevor man Projekte wie ‚Verwaltung unter einem Dach‘ angeht.“ Bestandssicherung habe Vorrang vor der Realisierung neuer, kostspieliger Vorhaben.